



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIII. Zu was hohen vnnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben
wirdt/ welcher dieses allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfahet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

die weiß die drey Theologische Tugenden / als den Glauben / die Liebe / vnd die Hoffnung zuüben / weil dieselbige vornehmlich bey diesem heiligen Sacrament erfordert werden.

Die 10. vnd letzte Ursach / derentwegen der Herr Christus dis allerheiligste Sacrament eingesetzt hat / ist / damit wir dardurch mit Christo vnsers Herrn vergliedert vnd vereiniget werden: dan vnser Herr Christus ist eine solche Speis in diesem allerheiligsten Sacrament / welche diejenige /

so es recht vnd würdig empfangen / zu ihm verändert vnd verwandelt. Darumb stehet in dem heiligen Euangelio also: **Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trincket / Er bleibe in mir / vnd ich in ihm.** Ioan. 6. 56

Weil dann nahn vnser Herr Christus vnserwegen / vnd vns zu nutz vnd gutem dis allerheiligste Sacrament eingesetzt hat / so wollen wir ihm hiermit darsür von Herzen Lob / Preis vnd Danck sagen. Amen.

Am heiligen Fronleichnamstag / Die 13. Sermon: Zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben wird / welcher dieses allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht!

Über die Wort.

Wer mein Fleisch isset vnd mein Blut trincket / der bleibe in mir vnd ich in ihm. Johan. 6. cap. vers. 56.

Als Menschen wissen vnd verstehen / zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren sie erhoben werden / wann sie das allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht: dis muß ich darbey spüren / vnd abnehmen / weil ic enig gefunden werden / welche sich oft im Jahr dieses allerheiligsten Sacraments theilhaftig machen: dann wann jederman wüßte vnd verstünde / zu was hohen vnd grossen Ehren der Mensch erhoben werde / so würde jederman gahr oft im Jahr sich desselbigen theilhaftig machen.

Man strebet sonst mit allem Ernst vnd Fleiß nach weltlichen Ehren vnd Würden / welche doch nichts seynde gegen den Würden / zu welchen man durch die würdige Niesung dieses allerheiligsten Sacraments erhoben wird: dann wir werden nicht zu weltlichen / sondern wir werden zu geistlichen Ehren erhoben.

Derohalben damit man sich desto öfter dieses allerheiligsten Sacraments theilhaftig machen / vnd die grosse Würden erlangen möge: Als will ich hiermit anzeigen vnd erweisen / zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben wird / welcher dis allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht / Gott wolle dazzu seine Genad verleyhen / Amen.

Der Mensch / welcher recht vnd würdig dis allerheiligste Sacrament empfaheht / der wird zu einem Tempel des heiligen Geistes / vnd zu einem Tabernacul der heiligen Dreysaltigkeit / vnd wird von den heiligen Engeln umgeben / welche die heilige Dreysaltigkeit ohne vnterlaß loben vnd sagen: **Heilig / heilig / heilig ist der Herr Sebaoth.** ist das dann nuhn nicht eine grosse Würde vnd Ehr / wann die heiligen Engel vmb einen stehen? Ja freylich ist es eine grosse Ehr: Gleich wie aber nuhn ein Tempel reyn / vnd geschreyt seyn muß / also muß dein Herz auch reyn / vnd mit Tugenten gezieret seyn.

Zum andern / würde des Menschen Scl / welcher recht vnd würdig dis allerheiligste Sacrament empfaheht / eine Theca des allerheiligsten vnd löstlichsten Heylthums des Leibs vnd Bluts vnser Herrn Christi / welches Heylthumb die andern Heylthumb alle weit vbertriffet. Gleich wie man nuhn solche Thecken / darinnen die Heylthumb seynde / mit Golde vnd mit Silber / wie dann auch

mit köstlichen Perlen vnd Edelgesteimen zu zieren pflegt. Also mußtu auch dem Seel mit dem Golde der Lieb / vnd mit dem Silber der Keuschheit vnd Reynigkeit / vnd mit den Edelgesteimen der andern himmlischen Gaben zieren.

Wann der Mensch dis allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht / so wird er dadurch gleich als ein Mutter vnd Gebererin Gottes: item ein Braut vnser Herrn Jesu / vnd ein Bruder Christi: ja er wird auch der heiligsten Jungfrauen Sohn / dann so oft er sich dieses heiligsten Sacraments theilhaftig machet / so gebiuret er in ihm den Herrn Christum / vnd wird vort Christo geboren: dann des Communicanten Leib vnd Seel werden in Christi Fleisch verendert.

Derohalben soll vnd muß ein solcher Mensch mit fleiß zu sehen / daß er auch der H. Jungfrauen Marien nachfolge: vnd vornehmlich in der Angent der Demuth / dardurch sie ein Mutter Gottes worden ist. Wiederumb wird der Mensch / welcher zu diesem Fronleichnam recht vnd würdig gehet / ein lebendig Grab / nicht eines Todten / sondern des lebendigen Christi / in welchem er nit 36. Stunden / gleich wie in dem steinern Grab zu Jerusalem / sondern in welchem er immer vñ stetigs ruhet. Gleich wie nuhn das Grab des Herrn zu Jerusalem neu vnd reyn war / vnd des Herrn Christi Leichnam in einem reynen Leinwat gelegen (dahero wird auch der Leib Christi auff dem Altar in ein reynes Corporal gelegt) also mußtu auch mit allem Fleiß daran seyn / daß deine Seel vor der Communion von allen Sünden / auch von den lästlichen Sünden / vnd fleischlichen Begirtren gereynigt werde.

Du Mensch der du dis allerheiligste Sacrament empfaheht / wirst Christi des Herrn Wirt. Wann der Herr Christus noch auff Erden gieng / vnd lehrte nur einmahl bey dir ein / gewislich so rechnest du solches für ein groß Glück vnd Ehr. Wieviel glückseliger bistu nuhn / der du Christum deinen Herrn / so oft du es nur wille vnd begerest / nicht in deinem Hauß / sondern in dein Leib vnd Seel / vnd noch dazzu dem vnterleiblichen / vnd einen herzlich gemachten Christum aufnehmen kanst / vnd kanst noch dazzu anrühren / mit allem seine heilige Kleider / sander sein Fleisch: desgleichen küßest du ihm nicht allein seine Hände vnd seine Fuß / sondern du nimbst ihm noch dazzu in den Munde / vnd empfaheht ihn in möglich.

